

Neuenburgersee / Bielersee Schweiz

21. Juli - 5. August 2018

Einer der schönsten Ferientörns beginnt am 21. Juli 2018 in Estavayer-le-Lac am Neuenburgersee in der Schweiz. Die einfache Handhabung, die SY-Increvable in einen anderen See zu transportieren, ist einfach toll. Es zeigt sich, dass wir mit der Biga 270 für uns das ideale Segelboot gekauft haben. Gemeinsam mit unseren Freunden verbringen wir zwei unbeschreiblich schöne Wochen auf dem Neuenburgersee.

Samstag, 21. Juli 2018

Nach 3 Stunden Fahrt fahren wir um 09:00h an den Kranen in Estavayer le Lac. Leider regnet es ein wenig. Aber das kann unsere gute Stimmung nicht trüben. Der Hafenvart erwartet uns und das ins Wasser hiven verläuft perfekt. Der Hafenvart kennt sein Metier und seinen Kranen.

Bis die SY-Increvable bereit zum Segeln ist, vergeht der ganze Morgen. Obwohl der Masten einfach zu stellen ist, gibt das Trimmen der Wanden und das Einfädeln des laufenden Gutes doch viel Arbeit. Aber die Vorfreude ist gross und auch das Bereitstellen des Bootes gehört dazu. Am Abend kochen wir im Schiff, genehmigen uns eine Flasche Wein und bald rufen die Kojen nach diesem doch anstrengenden Tag.



Sonntag, 22. Juli 2018

Wir schlafen aus und nach einem ausgiebigen Frühstück laufen wir aus und machen die ersten Schläge auf dem Neuenburgersee. Ein gutes Gefühl, hat es doch auch Wind der mit ca. 3 Bauftort bläst. Es hat Nord- Nordöstlichen Wind. Die Biga 270 läuft auch hier toll und liegt ausgeglichen auf dem Ruder. Wir kreuzen auf bis Höhe Portalban und hissen den Spinnaker. Unter Spi fahren wir zurück. Ich kann ihn fast zwei Stunden stehen lassen.

Es sind hier

andere Distanzen als im Heimrevier Zugersee. Den Zwischenstopps nutzen wir um in Wasser zu hüpfen und geniessen das Baden im warmen Wasser. Zurück im Hafen von Estavayer treffen wir am Abend Armin und Norina mit den Kindern. Auch sie sind mit ihrem Segelboot ausgelaufen und haben erste Schläge gemacht. Den Kindern ist aber auch das Baden wichtig. Den Abend verbrachten wir gemeinsam bei einem feinen Essen in einem Restaurant. Es gibt das Huber Menue. (Filets de Perche)



Montag, 23. Juli 2018

Auch den heutigen Tag verbringen wir in gleicher Weise wie der gestrige. Etwas Segeln, etwas Baden, etwas Nichtstun und vor allem geniessen. Das Wetter spielt mit und Wind, Wasser und Sonnenschien sind perfekt. Was will man mehr. Die Infrastruktur in Hafen von Estavayer le lac sind schön und gepflegt. Es hat alles was ein Segler braucht. Strom ist auf dem Steg vorhanden und

Duschen und WC Anlagen werden laufend gereinigt. Es war eine gute Entscheidung hier das Schiff einzuwassern und noch zwei Tage zusätzlich den Platz zu reservieren.

Dienstag 24. Juli 2018

Ab heute beginnt unsere Rundreise auf dem Neuenburgersee. Gemeinsam mit der Skandinavia 27 ist unser erster Hafen Chevroux. Auch heute hat es Wind und nach dem Frühstück laufen wir beide aus und setzen nach der Haufenausfahrt Estavaye le Lac die Segel. Da es Hochsaison ist und wir mit zwei Boten unterwegs sind, wollen wir nicht zu spät im nächsten Hafen einlaufen. Wir vereinbaren uns um ca. 15h vor dem Hafen in Chevroux zu treffen. Chevroux ist ein sehr grosser Hafen und wir können längsseits an einem Kopfsteg festmachen. Auch hier treffen wir gute Sanitäreanlagen an. Am Abend kommen Caroline und Camille aufs Boot. Nach dem Nachtessen im Restaurant, wir essen Fondue Chinoise, testen wir das erste Mal die Koje im Salon. Leider fehlen uns noch zwei Kissen, damit man zu zweit schlafen könnte. So quartieren wir die beiden in der Bugkoje ein, Isabelle schläft auf dem Salontisch und ich nehme mit der Hundekoje vorlieb. Es passt und wir schlafen alle sehr gut. Der Wein hat natürlich auch das Seinige dazu beigetragen.



Mittwoch, 25. Juli 2018



Das Frühstück schmeckt wie immer auf dem Boot hervorragend. Bei herrlichem Wetter frühstücken wir unter freiem Himmel. Es passt alles.

Heute geht es weiter bis nach Cudrefin. Eine kurze Strecke. Da der Hafen sehr klein ist, wollen wir früh in Cudrefin einlaufen. Unsere beiden Töchter werden uns da wieder verlassen und den Zug nach Hause nehmen. Es hat Spass gemacht die beiden für zwei Tage bei uns zu haben.

Beim Einlaufen in den Hafen hat es zuerst keinen Platz. Wir können aber im Päckchen an einem anderen Segelboot fest machen. Ein anderer Segler ist aber dann der Meinung, dass zwei Boote etwas verschoben werden können um eine Lücke für unsere Biga zu machen. Und das funktioniert dann auch wirklich. So liegen wir am Längssteg und können ohne im Päckchen zu liegen die Nacht verbringen. Armin ist mit seiner Skandinaiva in einr Box.

Donnertag 26. Juli 2018

Wir verbringen eine angenehme Nacht in Cudrefin. Heute geht es in den Bielersee. Unser Ziel ist ein kleiner Naturhafen auf der Ile Saint-Pierre, St. Peterseinsel, der Rattenhafen. Im Hafenhandbuch wird vor Ratten in der Nacht gewarnt und es wird empfohlen, Vorkehrungen gegen die Ratten zu treffen. Im Naturhafen haben ca. 6 bis 7 Schiffe platz. Ein traumhaft schöner Ort, um die Seele baumeln zu lassen. Nach dem Erkunden der unmittelbaren Umgebung durften wir mit den anderen Seglern den Grill benutzen. Ein kleiner Kasten steht für den Obolus für die Nacht bereit. Auch so ein einfacher Hafen benötigt Unterhalt, welcher mit dieser Hafengebühr bezahlt wird.



Freitag, 27. Julie 2018

Heute geht es nach Le Landeron. Und wieder ein herrlicher wolkenloser Himmel begleitet uns. Auch der Bielersee bietet Landschaftlich eine schöne Kulisse und die Fahrt unter Segel ist wie schon in den Vortagen einfach traumhaft. Am Abend in Le Landeron treffen wir unsere Freunde, die hier mit ihrem Wohnwagen Ferien machen. Natürlich geniessen wir den Anleger gemeinsam und schärmen ihnen von unserer ersten Woche vor. Seemansgarn wird dabei kräftig gewoben.



Samstag, 28. Juli 2018

Heute ist der Himmel zum ersten Mal bedeckt und der Wetterbericht hat etwas Regen angesagt. Darum nutzen wir die Gelegenheit und bleiben eine weitere Nacht in Le Landeron. Wir fahren mit dem Zug nach Neuenburg, um die Stadt zu besichtigen.

Sonntag, 29 Juli 2018



Der lachende Himmel ist heute wieder zurück. Kein Wölkchen ist zu sehen und nach dem ausgiebigen Frühstück ruft die Arbeit mit Masten legen. Es geht zurück in den Neuenburgersee. Der Port Sain-Blaise ist das Ziel. Wir nehmen Jesica mit, die sich auf die Kanalfahrt mit einem Segelschiff freut. Das Legen des Masten im Hafen wie auch die Durchfahrt durch den Kanla ist einmal mehr

problemlos. Doch, es ist ein Aufwand. Die Eindrücke entschädigen uns aber um ein mehrfaches. Der Port Sain-Blais ist sehr touristisch. Direkt hinter dem Hafen ist auch ein öffentlicher Sandstrand und die Infrastruktur des Hafens, wie Duschen und WC, werden von allen genutzt.

Montag, 30. Juli 2018

Heute lässt uns der Wind etwas im Stich. Unser nächstes Ziel ist der Hafen Gletterens. Ein in der Natur eingebetteter Hafen. Viele Bootsbesitzer kommen hierher um in der Einfahrt zum Hafen an der Beton Mole festzumachen, um den Sandstrand zu genießen. Der Hafen selber ist durch einen Kanal erreichbar, an dem beim Einlaufen Steuerbordseitig Boote ihren Platz haben. Die Gästepätze sind beim Kranen. Die Sanitäreanlagen sind einmal mehr sehr schön und sauber. Hier liesse es sich auch mehrere Tage Leben.





Dienstag, 31. Juli 2018

Wir verlassen Gletterens nach dem Frühstück und überqueren erneut den See. Saint-Aubin ist herkömmlicher Hafen mit guter Infrastruktur. Auf dem Hafenaerial parken Wohnmobile, die von der Infrastruktur des Hafens profitieren. Den Jungs gefällt es, dass in Saint-Aubin der 1. August schon heute Abend gefeiert wird. Sie können ihre Feuerwerkskörper schon am Abend zünden. Am in der Nähe gelegene Sandstrand vergnügen

sich die Jungs im Wasser. Wir genehigen uns dabei einen Weissen, der hervorragend mundet.

Mittwoch 1. August 2018

Heute Morgen kommt Cédric zu uns fährt mit bis am Donnerstag Abend. Es ist wieder ein schöner Tag, wie immer, und es hat tollen Wind.



Zügig segeln wir Richtung Grandson und legen am frühen Nachmittag im Hafen an. Armin hat etwas Probleme mit dem Seegras, welches genau auf seiner Einfahrt im Wasser schwebt. Mit Mühe kann er das Schiff trotzdem an den Platz manovrieren. Wir machen einen Stadtrundgang. Unserer Freunde besichtigen mit den beiden Jungs das Schloss Grandson. Der Kerker hat ihnen ab besen gefallen, erzählen sie, als sie wieder zu uns stossen. Isabelle, Cédric und ich haben in einem Restaurant eine

Glace gegessen. Am Abend haben wir in einem Restaurant in Granson gegessen. Den Schlummertrunk haben wir aber auf dem Schiff genommen.

Donnerstag, 2. Augusts 2018

Unsere heutige Etappe führt uns nach Cheyres. Es hat wieder super Wind. Unser Frühstück geniessen wir gemütlich. Wir kommen noch genug früh zum Segeln und bis Cheyres ist es ja ein Katzensprung. Wir sind aber nicht direkt nach Cheyres gesegelt, sondern haben einen weiten Bogen gezogen. Der Wind war einfach fantastisch. Auch hier treffen wir am Nachmittag im Hafen ein und ergattern einer der letzten Liegeplätze. Der Hafen ist anscheinend sehr beliebt. Wie überall



treffen wir auch hier auf tolle sanitärische Einrichtungen. Nach dem Anleger suchen wir die Duschen auf. Für das Nachtessen haben wir im Restaurant La Lagune reserviert. Ein grosses

